

## **Niederschrift Nr. 03/2014**

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur  
am Mittwoch, dem 22. Oktober 2014, um 18 Uhr,  
im Sitzungssaal des Rathauses, Hedwig-Dransfeld-Str. 23-23a, Werl

Unter dem Vorsitz der stellv. Ausschussvorsitzenden Frau Ostrowski sind anwesend:

### **Mitglieder**

Frauen Kohlmann, Schritt, Quint, Dahmen, Trenczek-Akem und Kubath  
und Herren Hörster, Westervoß, Göttken, Offele, Wulf, Esser, Frieg, Weber, May,  
Niemeyer

### **Entschuldigt**

Herr Ehlert

### **Integrationsrat**

Frau Aras

### **Seniorenforum**

Frau Knepper

### **Verwaltung**

Frauen Bogdahn, Schwarck und Börger und Herr Lemmer und Pieper

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **Tagesordnung:**

<b>TOP Nr.</b>	<b>Vorlage Nr.</b>	<b>Tagesordnungspunkt</b>
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2		Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/ Innen und Einwohner/Innen
3		Bestellung eines/r Schriftführers/in und dessen Stellvertreters/in
4		Einwohnerfragestunde
5		Einführung mit Rückblick auf die Themen in der vergan- genen Ratsperiode und Ausblick auf mögliche künftige Themen
6	81	Berufung der Mitglieder des Seniorenforums und Ände- rung der Geschäftsordnung
7	91	Antrag zur Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes im Übergangshaus Stralsunder Straße

8	50	Spielflächenkonzept der Stadt Werl hier: Herausnahme von zwei Potentialflächen
9		Mitteilungen
	51	Planungsentwurf für die Spielfläche zwischen Museum und VHS
	52	Sachstandsbericht zur Unterbringung asylsuchender Menschen
10		Anfragen

**TOP I/1:            **Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen  
Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Hinweis auf das  
Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO NRW****

Die stellv. Vorsitzende Frau Ostrowski stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung fest. Weiterhin stellt Frau Ostrowski fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur gegeben ist und macht gleichzeitig auf das Mitwirkungsverbot des § 31 GO NRW aufmerksam.

Die stellv. Vorsitzende Frau Ostrowski weist darauf hin, dass die Tagesordnung um den Punkt „Einwohnerfragestunde“ erweitert wird (und zwar nach TOP 3 als TOP 4).

**TOP I/2:            **Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bür-  
ger/Innen und Einwohner/Innen****

Die sachkundigen Bürger/Innen und Einwohner/Innen werden durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Ostrowski eingeführt und zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

**TOP I/3:            **Bestellung eines/r Schriftführers/in und dessen Stell-  
vertreters/in****

- B**     Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur bestellt für die Dauer der Wahlperiode des Ausschusses Herrn Rudolf Pieper zum Schriftführer und Frau Stephanie Börger zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **TOP I/4:            Einwohnerfragestunde**

Die stellv. Vorsitzende Frau Ostrowski eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Werler Bürger meldet sich zu Wort.

Die Fragen betreffen den zwischen VHS-Haus und Museum Am Rykenberg gelegenen Spielplatz. Frau Bogdahn weist daraufhin, dass dem Bürger die Fragen schon in einer Mail vom 16.10.2014 beantwortet wurden. Die stellv. Vorsitzende des Fachausschusses weist zudem auf den Tagesordnungspunkt 7 hin, unter welchem die vorgebrachten Fragen noch Berücksichtigung finden.

#### **TOP I/5:            Einführung mit Rückblick auf die Themen in der vergangenen Ratsperiode und Ausblick auf mögliche künftige Themen**

Frau Bogdahn und Frau Schwarck zeigen die Bandbreite der verschiedenen Themenfelder im Bereich „Soziales“ auf. Die Präsentation (**Anlage 1**) dient einer ersten Orientierung für die Zusammenhänge einzelner Themen sowie zur Identifizierung möglicher Aspekte für den Fachausschuss. Frau Bogdahn weist darauf hin, dass die Daten vor längerer Zeit für einen Vortrag zusammengestellt wurden und entsprechend nicht aktuell sind, deren Aktualisierung jedoch zur heutigen Zielsetzung (Verschaffen eines ersten Überblickes) auch nicht erforderlich gewesen sei.

Im Anschluss wurden die Themen der letzten Ratsperiode vorgestellt mit Blick darauf, welche Themen abgeschlossen bzw. weiter vom Fachausschuss zu begleiten sind (**Anlage 2**).

#### **TOP I/6-81:        Berufung der Mitglieder des Seniorenforums und Änderung der Geschäftsordnung**

Herr Pieper trägt kurz den Sachverhalt zur Berufung der Mitglieder des Seniorenforums und Änderung der Geschäftsordnung vor (**Anlage 3 und 4**).

- B**     Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur beschließt die Änderungen der Geschäftsordnung des Seniorenforums der Stadt Werl und beruft für die Wahlperiode des Rates die in Ziffer 2.4 der Geschäftsordnung und der Anlage zur Geschäftsordnung aufgeführten Mitglieder des Seniorenforums.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP I/7-91:      **Antrag zur Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes im Übergangshaus Stralsunder Straße****

Frau Kubath erläutert den Antrag und bittet die Verwaltung um Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes im Übergangshaus Stralsunder Straße.

Das Thema wird unter den Ausschussmitgliedern diskutiert.

Frau Bogdahn schlägt vor, das Thema für die nächste Ausschusssitzung aufzuarbeiten.

- B**      Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur beschließt, dass die Verwaltung den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes im Übergangshaus Stralsunder Straße prüft.

Ratsherr Weber war bei der Beschlussfassung nicht anwesend.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

**TOP I/8-50:      **Spielflächenkonzept der Stadt Werl hier: Herausnahme von zwei Potentialflächen****

Frau Bogdahn stellt die beiden Optionsflächen vor, die aus der Spielflächenbedarfsplanung herausgenommen werden sollen.

Anschließend erfolgt ein kurzer Meinungs-austausch.

- B**      Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur beschließt, a) die Fläche an der Brandisstraße (Grundstück: Gemarkung Werl, Flur 3, Flurstück 1075) als Optionsfläche aus der Spielplatzbedarfsplanung herauszunehmen und b) die Fläche an der Ostvöhde (Grundstück: Gemarkung Budberg, Flur 2, Flurstück 431) als Optionsfläche aus der Spielflächenbedarfsplanung herauszunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP I /9:            Mitteilungen**

**TOP I/9-51:        Planungsentwurf für die Spielfläche zwischen Museum und VHS**

Herr Lemmer stellt den Planungsentwurf (**Anlage 5**) für die Spielfläche zwischen städt. Museum Am Rykenberg und dem VHS-Haus vor.

Nach einigen Wortmeldungen wird zusammenfassend festgestellt, dass ergänzend zu der vorgestellten Planung folgende Punkte überarbeitet werden sollen: Einsehbarkeit der Spielfläche und Parksituation am Spielplatz, Mischlösung für Sitzgelegenheiten und das Aufstellen eines Spielgerätes (z.B. einer Rutsche oder einer Schaukel).

**TOP I/9-52:        Sachstandsbericht zur Unterbringung asylsuchender Menschen**

Frau Börger weist auf den Sachstandsbericht zur Unterbringung asylsuchenden Menschen hin. Fragen hierzu werden beantwortet.

Frau Bogdahn informiert, dass der Soroptimisten International Club Werl im neuen Jahr gemeinsam mit der Stadt sowie der Volkshochschule ein Angebot im Rahmen der sozialen Betreuung von asylsuchenden Frauen starten möchte. Sobald sich das Projekt konkretisiert hat, wird im Fachausschuss darüber berichtet.

**TOP I/10:        Anfragen**

Frau Kubath erkundigt sich nach dem Sachstand der „AG Erinnerungskultur“. Zur Beantwortung der Frage verweist Frau Bogdahn auf die nächste Ratssitzung.

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

(Ostrowski)  
Stellv. Vorsitzende  
Datum:

(Pieper)  
Schriftführer  
Datum: 04.11.2014

Kenntnis genommen:

(Grossmann)  
Bürgermeister  
Datum:



Stadt Werl

# *Leben - in - Werl*

*„Werl - eine attraktive und lebendige Stadt  
für Familien und Unternehmen“*

(Leitmotiv der Stadt Werl)



### Werl

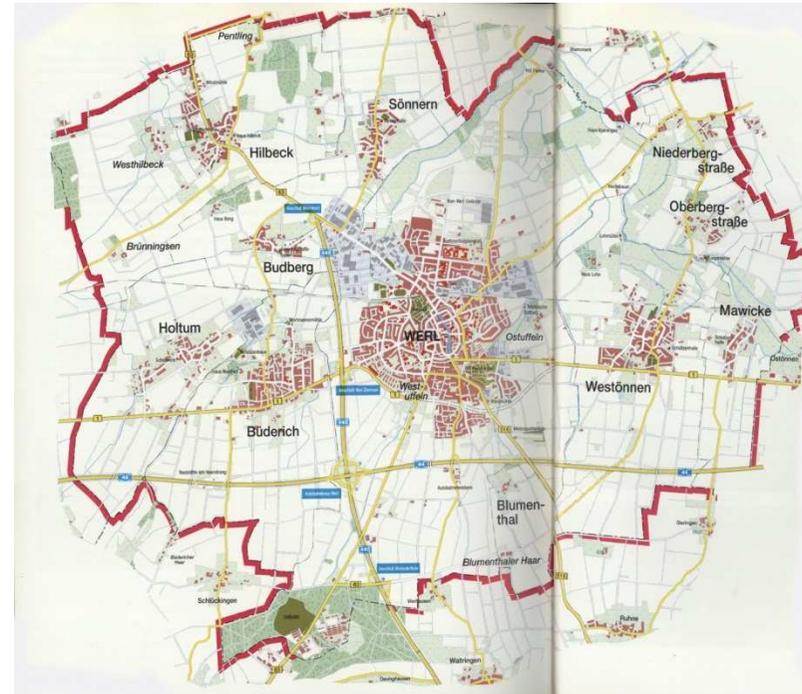
- ⇒ hat eine historische Altstadt mit vielen reizvollen Baudenkmalern
- ⇒ bietet aber Potentialflächen für die Wirtschaft
- ⇒ wurde erstmals 1024 n. Christus urkundlich erwähnt
- ⇒ besteht aus einem Stadtkern und 9 Ortsteilen
- ⇒ hat eine Gesamtfläche von 76,35 km<sup>2</sup>  
davon sind
  - 122 ha (1,6 %) Wald- u. 278 ha (3,64 %) Naherholungsfläche
  - 5.430 ha Landwirtschaft (71,12 %)
  - 71 ha (0,93 %) Betriebsflächen,
  - 970 ha (12,70 %) Wohn-, Gewerbe- und Industrieflächen

**Werl liegt im Norden der Region Südwestfalen , an der Grenze von Sauerland, Münsterland und Ruhrgebiet und hat „immer Anschluss“!**

## Die Stadt Werl hat rd. 32.500 Einwohner

(Stand 2012: 32.568 ohne Insassen JVA)

Stadtkern	21.973
Mawicke	515
Oberbergstraße	357
Niederbergstraße	229
Westönnen	2.591
Sönnern	870
Hilbeck	1.345
Holtum	1.055
Budberg	577
Büderich	3.056



**Eine ländlich strukturierte Kleinstadt, die sich mit ihren Ortsteilen durch „manche Eigenheiten“ und „viel Lebendigkeit“ auszeichnet!**

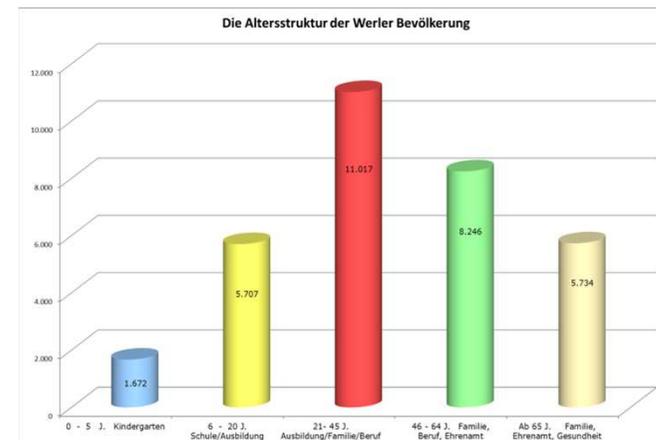


## Die Altersstruktur der Werler Bevölkerung

(Stand: 2012)

0 – 5 Jahre	Kindergarten	1.672
6 – 20 Jahre	Schule	5.707
21 – 45 Jahre	Ausbildung/Familie/Beruf	11.017
46 – 64 Jahre	Familie/Beruf/Ehrenamt	8.246
Ab 65 Jahre	Familie/Ehrenamt/Gesundheit	5.734

Geburten im Jahr rd. 240  
Sterbefälle im Jahr rd. 255



**Werl ist für Familien attraktiv – das muss so bleiben!**

## Jeder weiß „theoretisch“ um die Altersentwicklung, bei den Alltagsentscheidungen muss das Wissen künftig noch mehr berücksichtigt werden.

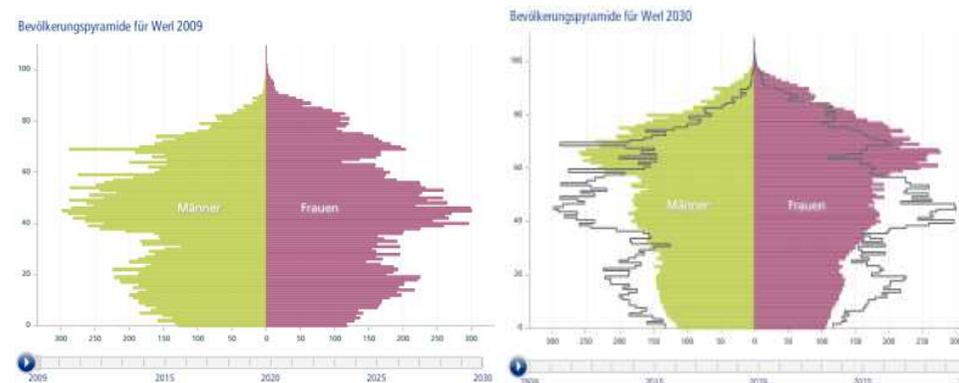
Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass der Anteil der älteren Menschen deutlich zunimmt. Der Anteil der über 65jährigen wird bis 2030 in Werl auf das Doppelte ansteigen, bei den über 80jährigen werden es laut Prognose sogar 71,6 % sein. Zurzeit sind rd. 13% der Werler Bevölkerung über 70 Jahre, prognostiziert liegt der Anteil 2030 bei bis zu 30%.

Für Werl wird bis 2030 eine Abnahme der Einwohner von rd. 7,0% vorhergesagt. Damit würde der vorausberechnete Bevölkerungsrückgang über dem Kreis und NRW Durchschnitt von 6,6 % bzw. 5,3 % liegen.

(Quellen: Bertelsmannstiftung, ILEK Bericht Werl-Welver 2012)

⇒ Wichtige Themen:

- Auswirkungen auf die Dörfer
- Versorgungsstrukturen
- Barrierefreiheit
- Mobilität im ländlichen Raum



**Auch in Werl werden die Menschen weniger, aber älter!**



### Nationalitäten in Werl

(Stand: 2012)

Türkei	1.185
Italien	258
Portugal	167
Serbien, Montenegro, Kroatien	130
Polen	665
Belgien	102
Andere	509
Gesamt	3.223

- ⇒ von den rd. 32.500 EW sind 90% Deutsche und 10 % Ausländer (3.223)
- ⇒ insgesamt leben in Werl Menschen mit mehr als 90 verschiedenen Nationalitäten
- ⇒ im Jahr 2011 hatten 17,7 % der Menschen einen Migrationshintergrund (Zensus-Erhebung) und 8,4 % der Menschen waren Ausländer, d.h. die Gesamtquote lag bei 26,1 %. (Zensus 2011)

Damit liegt Werl im kreisweiten Vergleich hinter Lippstadt und Soest an 3. Stelle

**In Werl leben Menschen unterschiedlichster Herkunft  
und verschiedener Kulturen miteinander – das ist gut!**



## In Werl leben derzeit 104 asylsuchende Menschen

(Stand: 14.02.2014)

<b>Alter</b>	bis 18 J.	19 – 40 J.	Ab 41 J.	<b>Nationalitäten</b>	Personen
	32	53	19	Serbien/Mazedonien	29
				Afrika	34
<b>Geschlecht</b>	M	W		Irak, Iran, Afghanistan	26
	69	35		China, Indien, Sri Lanka	11
				Syrien	4

<b>Ausgaben</b>	2011	2012	2013	
	ges.368.174 €	ges.448.701 €	ges. 651.451 €	(rd. 77 % Steigerung)
	davon Land 68.564 €	davon Land 117.120 €	davon Land 145.898 €	
	davon Stadt 299.610 € (rd. 80%)	davon Stadt 331.581 €	davon Stadt 505.553 € (rd. 78%)	(rd. 69 % Steigerung)

Hinweis: Nicht mit gezählt sind die syr. Kontingentflüchtlinge u. syr. Flüchtlinge mit dem Status „zugezogene Ausländer“

**Der Aufgabenbereich „Asyl“ wird respektvoll wahrgenommen!  
Die Stadt Werl arbeitet im Rahmen der Unterbringung und Betreuung  
von asylsuchenden Menschen mit einem „Teilstandorte-Konzept“.**

- ⇒ Die Stadt Werl versteht **INTEGRATION als Querschnittsaufgabe!**
- ⇒ Das Thema „Integration“ ist für Werl nicht neu, sondern hat – auch durch das Zusammenleben mit dem Türkischen Kulturverein – eine lange Tradition.
- ⇒ Die entscheidende Voraussetzung für eine gelingende Integration ist die Sprachkompetenz – die entscheidende Schlüsselkompetenz für Bildung.
- ⇒ Vor diesem Hintergrund konzentrieren sich die Integrationsarbeit vieler Akteure in Werl insbesondere auf Sprachfördermaßnahmen.

**Kitas ▪ Schulen ▪ Wirtschaft für Werl e.V. ▪ ehrenamtliche Sprachförderer ▪ VHS**

## **Wichtige Themen im Zusammenhang mit INTEGRATION**

- ⇒ Gelingender Übergang von Schule in den Beruf für junge Migranten
- ⇒ Gesellschaftliche Teilhabe von Migranten im Alter
- ⇒ Migranten und Pflege

**Integration wird in Werl „gelebt“!**



### Religionen in Werl

(Stand: 2012)

Römisch-kath.	17.930
Evangelisch	6.781
Andere	7.747

- ⇒ In Werl leben viele verschiedene Glaubensgemeinschaften, einige befinden sich im regelmäßigen Austausch und Gespräch
- ⇒ Prägenden Einfluss auf die Entwicklung der Stadt hatte und hat der römisch-katholische Glaube mit dem Sitz der Propstei
- ⇒ Seit 1661 ist Werl als Wallfahrtsort erwähnt und hat heute jährlich immer noch mehr als 100.000 Pilger
- ⇒ Die Einwohner muslimischen Glaubens werden statistisch nicht erfasst, aber die Moschee weist auf die Bedeutung dieser Glaubensrichtung in Werl hin.



**Werl ist der drittgrößte Marien-Wallfahrtsort  
in Deutschland!**

## Zahlen · Daten · Fakten



Stadt Werl

<b>Bildungs- abschlüsse</b> <small>(im Jahr 2012)</small>	<b>Werl ges. 602</b>	<b>Soest Ges. 936</b>	<b>Kreis Ges. 3.947</b>	<b>NRW Ges. 211.443</b>
Abitur / Fachabitur	244 (40%)	385 (41%)	1.502 (38%)	84.861 (40%)
Fachober- schulreife	245 (41%)	369 (39%)	1.614 (41%)	81.114 (38%)
Hauptschul- abschluss	78 (13%)	119 (13%)	626 (16%)	34.767 (16%)
Ohne Abschluss	35 (6%)	63 (7%)	205 (5%)	10.091 (5%)

	<b>Werl</b>	<b>Soest</b>	<b>NRW</b>
versicherungspflichtig beschäftigte EW <small>(Stand 31.12.2012)</small>	10.211 (31,4 %)	16.379 (33,5 %)	5.968.823 (33,46 %)
Kaufkraft je EW für den Einzelhandel	4.950 €	5.175 €	---

**Das Ziel muss sein: Keiner ohne Schulabschluss und mehr Beschäftigung!**



### Hilfeleistungen

( Stand: Dezember 2012)

	Werl	Soest	Kreis
Quote der Hartz IV-Empfänger *	10,6%	10,1%	7,3%
Anzahl ausländischer Hartz IV Empfänger an d. Quote	23,4%	14,4%	17,4%
Anstieg der Sozialhilfefälle** von 2010 nach 2013	17,36% <u>2010:</u> 334 Fälle 1.751.924 € <u>2013:</u> 392 Fälle 2.065.195 €	22,4 % 2010: 473 2013: 579	19,5 % 2010: 2.211 2013: 2.643

\*Die Quote der Hartz IV-Empfänger ist der Anteil der Personen bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung unter 65 Jahre (in Werl zum Zeitpunkt der Quotenberechnung = 25.813 Personen)

\*\* Fälle= Bedarfsgemeinschaften

Es gibt viele Wirkungsfaktoren für die Sozialstruktur einer Stadt – dabei sind von Bedeutung zum Beispiel:

- ⇒ Schul- und Bildungsangebote
- ⇒ Jugendarbeit
- ⇒ Wohnungsmarkt
- ⇒ Arbeitsmarkt
- ⇒ strukturellen Gegebenheiten vor Ort
- ⇒ räumliche Lage

**Die Sozialstruktur ist ein hochkomplexes Geflecht vieler verschiedener Einflussgrößen!**

# Die „Schere zwischen arm und reich“

---



Stadt Werl

**„Immer gerade ausreichend für das Notwendigste“**

**„Immer gerade ganz knapp über der Anspruchsgrenze liegend“**

Das ist für Menschen und Familien mit Kindern in vielen Situationen sehr belastend und schwierig!  
Darum sind unterstützende Initiativen sehr wichtig!

⇒ **Werler Tafel**

Ein Angebot für Menschen mit ausgewiesenem Hilfebedarf

⇒ **Sozialdienst kath. Frauen – „Schulbedarfsbörse“**

Ein Angebot für Familien mit ausgewiesenem Hilfebedarf

⇒ **Nachbar in Not**

Einzelfallhilfe für Menschen in Not- und Krisensituationen

⇒ **Frauenverein der Marianne Heese Stiftung**

Einzelfallhilfe für die „gerade über der Hilfebedarfsgrenze liegende“ Familien

⇒ **etc.**

**Viele Initiativen tragen in Werl dazu bei,  
weniger wohlhabende Mitmenschen und Familien zu unterstützen!**



### **Für Menschen mit Einschränkungen gibt es in Werl verschiedene Einrichtungen:**

(Stand März 2014)

- ⇒ Die Hedwig-Dransfeld-Schule des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL) für körperliche und motorische Entwicklung mit rd. 200 Kindern und Jugendlichen.
- ⇒ Gemeinsam e.V. (Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung) betreut 25 Personen im ambulant betreuten Wohnen in Werl und Soest.
- ⇒ Die Mellinsche Stiftung ist Träger der Wohnstätte St. Josef Ostuffeln mit zwei angegliederten Wohngruppen und bietet 58 stationäre Plätze sowie 60 Plätze im Bereich des ambulant betreuten Wohnens.
- ⇒ Vita Communis ist Träger des Integrationsbetriebes „Café Dreiklang“ mit 9 Arbeitsplätzen, davon 5 für Menschen mit Einschränkungen.
- ⇒ Das Ev. Perthes-Werl e.V. ist Träger der Bördewerkstätten. Dazu gehört in Werl die Wiechern-Werkstatt für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung mit rd. 200 Arbeitsplätzen und der Börde-Industrie-Service für Menschen mit psychischen Erkrankungen mit rd. 125 Arbeitsplätzen.
- ⇒ etc.

**In Werl gibt es viele Wohngruppen und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Behinderungen!**

## Was heißt Inklusion?

Inklusion bedeutet den „vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten“

(„Aktionsplan: Eine Gesellschaft für alle“ Landesregierung NRW)

## Das fordert alle Akteure, z.B.:

- ⇒ Stadt als Schulträger (zusätzlicher Raumbedarf etc.)
- ⇒ Träger von Behindertenwerkstätten/-einrichtungen,
- ⇒ Kitas, Schulen, Vereine, Senioreneinrichtungen
- ⇒ Wirtschaft als Arbeitgeber
- ⇒ Wohnungsbauer, ÖPNV...
- ⇒ **...einfach alle!**

## INKLUSION wirkt (und fordert uns) in allen Lebensbereichen!

### Wichtige Themen:

- ⇒ Barrierefreiheit (z.B. Bürgersteigabsenkungen, Rampen, Kopfsteinpflaster ersetzen)
- ⇒ „Leichte Sprache“ (Zugang zu Informationen, Internetauftritte, Medien)
- ⇒ Inklusionsprozess in den Schulen (z.B. notwendige Rahmenbedingungen, Tempo)

**Inklusion ist ein langer Prozess...Werl ist auf dem Weg!**

# Ein „Blick“ auf das soziale Leben in der Stadt



Stadt Werl

## Menschen ...

- ⇒ sind unterschiedlichen Alters
- ⇒ sind verschiedener Herkunft
- ⇒ sind unterschiedlich begütert
- ⇒ leben mit oder ohne Einschränkungen

**Thema: Demografischer Wandel**

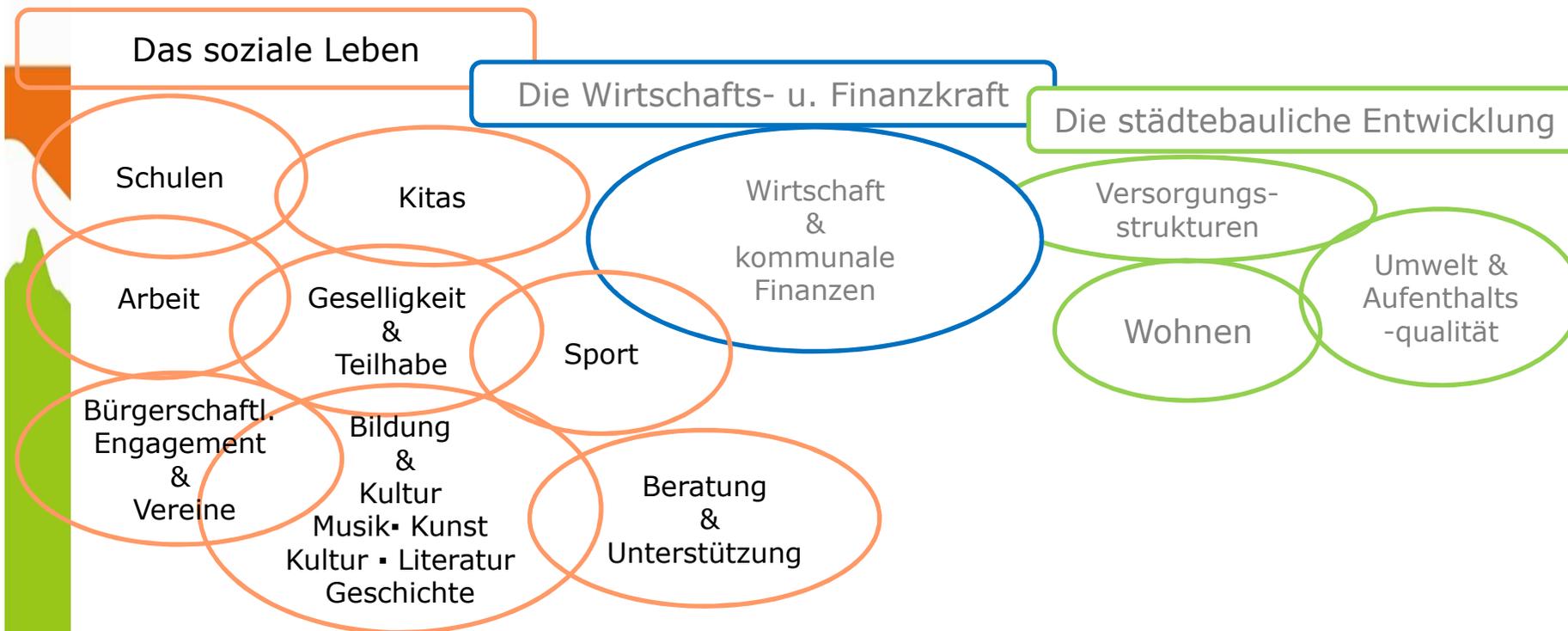
**Thema: Integration**

**Thema: Soziale Benachteiligung & Armut**

**Thema: Inklusion**

**Diese (Querschnitts-)Themen sind stets überall „mitzudenken“!**

## ... und ihre Bedürfnisse

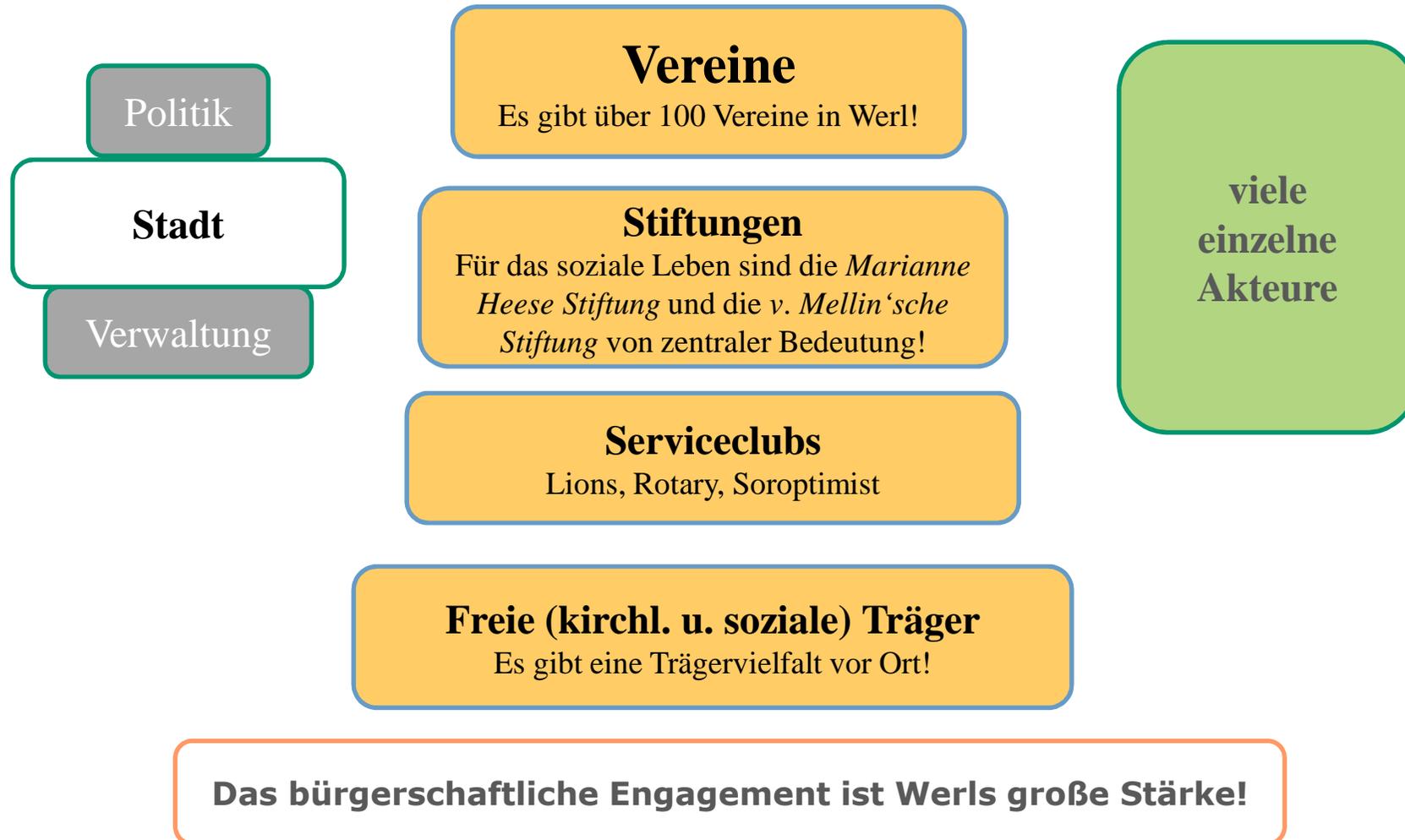


## Ein „Blick“ auf die Akteure



Stadt Werl

**Viele Akteure gestalten in diesen Strukturen hauptberuflich und/oder ehrenamtlich das soziale Leben in der Stadt ...**



## Die Kita-Landschaft



Stadt Werl

### Es gibt 19 Kindertageseinrichtungen in Werl

- 13 Kitas im Stadtkern                      742 Kinder
- 6 Kitas in den Ortsteilen                273 Kinder

Davon haben 8 Einrichtungen die Anerkennung als Familienzentrum

Es gibt 2 Schwerpunkteinrichtungen Sprache (FZ Werl –Nord u. Wichelhausen)

### Es gibt 20 zertifizierte Tagesmütter in Werl

- mit insgesamt rd. 62 Betreuungsplätzen (Stand: 27.02.14)

### Wichtige Themen im Kita-Bereich

- ⇒ Flexibilität (Stichwort: Arbeitsplätze im Handel/Gesundheitsbereich)
- ⇒ Sprachförderung (Stichwort: Nachfolgemodell von Delfin-4)
- ⇒ Ausreichende Finanzierung (Stichworte: Städt. Zuschuss, KiBiz-Revision)

Engagierte  
Akteurinnen und  
Akteure:

Stadt, Erzieherinnen,  
Eltern, Fördervereine,  
G.I.P. Werl e.V., viele  
soziale Träger, Wirtschaft  
für Werl e.V., Stiftungen,  
Kreis, Land, Nachbar in  
Not e.V., Großeltern,  
Werler Anzeiger,  
Soroptimistinnen, Rotary  
Club, Lions Club,  
Musikschule, FEBI,  
Frauenverein der Marianne  
Heese Stiftung, Städt.  
Bücherei,

.....etc.

**Werl hat ein qualitativ und quantitativ gutes Betreuungsangebot für Kinder!**

# Die Schullandschaft



## Stadt Werl

### Grundschulen in Werl

- 4 im Stadtkern mit insgesamt 863 Schüler/innen
- 2 Schulen in den Ortsteilen Wetö/Bü mit insg. 338 Schüler/innen

An allen Grundschulen gibt es eine Offene Ganztagschule (OGS)  
Ergänzend gibt es noch 2 Schulkinderhäuser (Walburgis- u. Norbertschule)

### Weiterführende Schulen in Werl

- Städt. Marien-Gymnasium 1073 Schüler/innen
- Sekundarschule (seit Sommer 2012) 310 Schüler/innen
- Private Bündelschule der Ursulinen
  - mit dem gymnasialen Zweig 731 Schüler/innen
  - mit dem Realschulzweig 450 Schüler/innen
- Petrihauptschule (bis Sommer 2014), Overbergschule und Städt. Realschule (bis Sommer 2017) laufen aus

### Förderschulen (Zahlen: Schuljahr 2012/2013)

- Friedrich-Fröbel-Schule (Stadt) Schwerpunkt „L“ 81 Schüler/innen
- Peter-Härtling-Schule (Kreis) Schwerpunkt „E“ 76 Schüler/innen
- Hedwig-Dransfeld-Schule (LWL) für Kindern mit körperlichen u. geistigen Einschränkungen 209 Schüler/innen

(Zahlen: Schuljahr 2012/2013)

### Wichtige Themen im Schulbereich

- ⇒ Qualitative Entwicklungen in den Schulen fördern und unterstützen
- ⇒ Inklusionsprozess ohne „Verlierer“ begleiten
- ⇒ Chancengerechtigkeit fördern und unterstützen

### Engagierte Akteurinnen und Akteure:

Stadt, Lehrer, Schulsozialarbeiter, Eltern, Förder-vereine, G.I.P. Werl e.V., viele soziale Träger, OGS, Wirtschaft für Werl e.V., Stiftungen, Kreis, Land, Nachbar in Not e.V., Großeltern, Werler Anzeiger, Soroptimistinnen, Rotary Club, Lions Club, Musikschule, VHS, Frauenverein der Marianne Heese Stiftung, Städt. Bücherei, etc.

**Werl hat eine für die Zukunft gut aufgestellte Schullandschaft!**

## **Wie werden die jungen Menschen in Werl in ihrer Entwicklung gefördert, unterstützt und begleitet?**

### **Jugendzentrum** (Stadt Werl)

bietet: offener Treff für Kinder und Jugendliche, Freizeitangebote, Projektarbeit, Samstagsangebot in dunklen Monaten, Bewerbungshilfe, Ferienspaß, Mädchenarbeit,  
aktuell: Projekt „JZ-Designer – wir machen unser JZ schöner!“

### **Streetwork** (Stadt Werl)

bietet: aufsuchende Arbeit, Einzelfallhilfe, Projektarbeit, Gruppenarbeit

### **Ev. Jugendcafe** (Ev. Kirche)

bietet: offener Treff, Gruppen- und Projektarbeit, Ferienfreizeiten

### **Schulsozialarbeit** (z.Z. Bund)

bietet: Beratung und Information zum Bildungs- und Teilhabepaket, Gruppenangebote

### **Vereine als Träger der freien Jugendhilfe**

z. B.: G.I.P. Werl e.V. bietet Gewaltpräventionsprojekte, Streetwork e.V.

### **Kirchengemeinden und Ditib-Moscheeverein**

### **Sportvereine, Kulturvereine, etc.**

**Jugendarbeit ist die Investition in die Zukunft Werls!**



### VHS

Die VHS ist das Herzstück der Erwachsenenbildung. Mit ihren Deutsch-Sprachkursen leistet die Stadt an dieser Stelle einen ganz wesentlichen Integrationsbeitrag für die Menschen mit einem Migrationshintergrund in dieser Stadt.

- ⇒ Über 8.000 Unterrichtsstunden leistete die VHS, davon über 5.000 im Sprachbereich.

### Musikschule

Ein musikalisches Bildungsangebot ist ein zentraler Baustein im Kanon einer breit aufgestellten Bildungslandschaft!

- ⇒ 1.111 Personen nutzten 2012 die Angebote der Musikschule

### Städtische Bücherei plus die ehrenamtlich geführten Büchereien der Kirchen und Schulen

Büchereien sind mehr als nur eine Ausleihe von Büchern und Medien!

- ⇒ In der Stadtbücherei nutzten 1.775 Menschen 2012 die Angebote.
- ⇒ Es gab 83 Veranstaltungen mit insgesamt 1.709 Besuchern.

### Kunstwerkstatt Werl e.V.- Malschule

„Der Anfang allen Könnens ist Mut, und den Mut möchten wir Ihren Kindern und Jugendlichen nicht nehmen.“

- ⇒ Unter diesem Motto lernen, experimentieren und gestalten rd. 100 Kinder/Jugendliche in der Kunstwerkstatt Werl!

(Stand: 2012)

Neben diesen Einrichtungen gibt es **viele Vereine und Initiativen in Werl, welche die künstlerisch-musische Szene in Werl bereichern:**

Young Stage, Kunst- u. Kulturverein, Happy Voices, die Hellweger, das HUGO-Orchester, die Salzbachbühne, viele Gesangsvereine, die Spielmannszüge, die Schützenvereine, die Heimatvereine ....etc.

**Bildung ist mehr als Schule: In Werl gibt es eine Vielfalt von Bildungsangeboten!**



### **Museum Haus Rykenberg Wendelin-Leidinger-Haus**

Für das Haus in neuer Trägerschaft des „Neuen Heimat- u. Geschichtsvereins“ gibt es viele Chancen der Neugestaltung!

⇒ 1.747 Kinder und Jugendliche nahmen 2012 an museumspädagogischen Angeboten teil

### **Forum der Völker**

Mit dem Forum der Völker hat Werl eine Besonderheit zu bieten, die vor allem mit der Krippenausstellung in der vorweihnachtlichen Zeit viele auswärtige Besucher anzieht.

⇒ Aktuelle gesellschaftliche Inputs bieten immer wieder die „Werler Gespräche“ in Zusammenarbeit mit der VHS, bei denen herausragende Referenten Stellung zu wichtigen Themen beziehen.

### **Heimathaus „Zum Backofen“**

„Ein Stück Geschichte“ und zugleich „Zuhause“ für den Neuen Heimat- und Geschichtsverein!

⇒ Mit 477 Mitgliedern (Stand März 2014) gehört der NHGV zu einem der wichtigsten Vereine in Werl und ist neben dem Stadtarchiv zugleich „Gedächtnis der Werler Geschichte“!

### **Die Stadthalle Werl**

Die Stadthalle ist ein Veranstaltungszentrum und bietet Raum für Messen, Versammlungen, Fachforen und Events aller Art!

⇒ In 2012 gab es 114 Veranstaltungstage, davon 21 Märkten/Messen, 56 Kulturveranstaltungen

### **Der Bahnhof... ist mehr als nur Bahnhof!**

*Wir geben Ihnen "Frei-Raum" für direkte Kommunikation. Für Menschen, die sich austauschen, die Zusammenhänge neu erschließen, Visionen sichtbar machen - oder die einfach nur mal abschalten, gemeinsam feiern und sich amüsieren möchten!*

⇒ In 2012 gab es 33 Veranstaltungen

(Stand: 2012)

**Bildung ist mehr als Schule: In Werl gibt es eine Vielfalt von Bildungsangeboten!**

### Wichtige Themen und Fragen für alle Bildungs- und Kultureinrichtungen

- ⇒ Wie können die Einrichtungen angesichts immer kleiner werdender Zeitfenster im Schul- u. Familien- u. Freizeitsystem für Erwachsene, Kinder und Jugendliche interessant bleiben?
- ⇒ Können neue auswärtige Besuchergruppen für die Angebote gewonnen werden ?
- ⇒ Können neue Generationen für die Angebote gewonnen werden? (Stichwort: DW)
- ⇒ Wie kann die Vernetzung zwischen den Einrichtungen noch intensiviert werden? (Stichwort: Serviceausbau, Paketangebote)
- ⇒ Wie müssen die Angebote weiterentwickelt werden, damit sie angesichts der Entwicklungen und Angebote im medialen Bereich interessant bleiben?
- ⇒ etc.

**Kultur für Jung & Alt ist ein wichtiger „Attraktivitätsfaktor“ für die Stadt!**

**Jeder Mensch wünscht sich für sein Alter ein möglichst langes Leben in Gesundheit und Selbstbestimmung.**

**Was wird in diesem Sinne in Werl für die älteren Menschen geboten?**

⇒ **Treffpunkt – Leben im Alter e.V.**

Weiterentwicklung der traditionellen Begegnungsstättenarbeit zu einem Seniorenservicezentrum mit Angeboten, Beratung, Serviceleistungen

⇒ **Kirch. Seniorentreffpunkte**

⇒ **Seniorenveranstaltungen**

der Stadt, von Vereinen oder Trägern mit dem Ziel der Teilhabe und Isolationsvermeidung

⇒ **Seniorenforum**

als Gremium politischer Partizipation und Initiator von intergenerativen Projekten

⇒ **ZWAR**

Modelle der Selbstorganisation

⇒ **Trägerunabhängige Pflegeberatung**

ein Beratungsangebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen

## **Wichtige Themen**

- Ausbau Netzwerk Demenz
- Ausbau einer finanzierbaren vorpflegerischen Infrastruktur

**Jetzt die Strukturen und Voraussetzungen für die älter werdenden Menschen schaffen!**

### **Es gibt ein umfassendes Beratungsangebot in der Stadt An dieser Stelle sind beispielhaft genannt:**

- Kontaktstelle Werl Mitte & Kontaktstelle Werl West (Caritas)
- Sozialkaufhaus (Caritasverband für den Kreis Soest)
- Sozialberatung (SKF)
- Schuldnerberatung (SKF)
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder u. Jugendliche (Caritas)
- Schwangerschaftskonfliktberatung (Diakonie und Kreis Soest)
- Trägerunabhängige Pflegeberatung (Stadt)
- Jugendmigrationsdienst (AWO)
- Migrationsberatung (AWO)
- Drogenberatungsstelle (Diakonie)
- etc.



**In Werl gibt es ein gut ausgebautes Netz von Anlauf- und Beratungsstellen!**

## Der Sport hat wichtige gesellschaftliche Funktionen - gesundheitliche, soziale und auch integrative!

Entsprechend wird der Sport in der Stadt Werl gefördert und die Eigeninitiative der Sportvereine unterstützt.

Rund 80.000 Euro wendet die Stadt jährlich für den Sportbereich auf mit dem Ziel, die bestehenden Anlagen in ihrem Bestand für die Zukunft zu sichern.

### Sportstätten in Werl:

- ⇒ Sportpark im Stadtkern
- ⇒ Schwimmbad
- ⇒ 5 Vereine mit städt. Anlagen
- ⇒ 5 Vereine mit eigenen Anlagen
- ⇒ 11 Sporthallen



**Sport hat eine hohe gesundheitsfördernde und soziale Bedeutung!**

**Die geselligen Anlässe und Stadtfeste sind ein fester und wichtiger Bestandteil im sozialen Leben der Stadt.**

## Feste und Feiern ...

- ... sind „Auszeit“ vom Alltag
- ... überwinden „Grenzen“
- ... ermöglichen neue Kontakte

## In Werl ...

- ... gibt es einen Karnevalsumzug
- ... findet eine Maikirmes statt
- ... gibt es Anfang April den „Werler Frühling“
- ... wird das Siederfest im Juni gefeiert
- ... findet im August ein Moonlight-Shopping statt
- ... werden im Sommer 7 Schützenfeste gefeiert
- ... gibt es im September die Michaeliswoche
- ... werden beim Schnadegang die „Grenzsteine kontrolliert“
- ... gibt es im November den Werler Münztag
- ... findet im Dezember der Advents- und Weihnachtsmarkt statt
- ... u.a.

## Und darüber hinaus gibt es ...

z.B. über 35 Musik- und Chorvereine und über 30 Sportvereine - und alle feiern auch noch ihre Feste!



Der Werler Karnevalspräsident Lutz Langschmidt freut sich über die zahlreichen närrischen Besucher beim Höhepunkt des Rosenmontagszuges im Herzen der Helwegstadt. • Fotos: Hochwald/Tomicsek



**In Werl ist viel los!**



## Begrüßung und Wertschätzung gehören in Werl zum respektvollen Umgang miteinander

### ⇒ **Neugeborenenbegrüßung**

Die Stadt freut sich mit den Familien über ihren Nachwuchs.

### ⇒ **Neubürgerbegrüßung**

Vierteljährlich begrüßt der BM die zugezogenen Bürgerinnen und Bürger.

### ⇒ **Ehrenamtskarte NRW**

Bürgerinnen & Bürger mit hohem ehrenamtlichen Engagement erhalten in Werl die nrw-weit gültige Ehrenamtskarte

### ⇒ **Ehrennadel der Stadt Werl**

Menschen, die auf besondere Weise zum Wohl der Stadt beigetragen haben, wird die Ehrennadel der Stadt Werl verliehen

### ⇒ **Innovationspreis *Wirtschaft der Stadt Werl***

Alle zwei Jahre wird der Innovationspreis an ein Werler Unternehmen verliehen, welches sich durch die Entwicklung eines neuen Produktes oder eines neuartigen Verfahrens auf sich aufmerksam gemacht hat.

### ⇒ **Anerkennungspreis der Stadt Werl**

Zusammen mit dem Innovationspreis Wirtschaft wird auch ein Anerkennungspreis für eine Initiative oder einen Verein vergeben, welche „neue Wege“ im Rahmen ihrer Aktivitäten beschritten haben.

**Die Menschen in Werl werden „wertgeschätzt“!**

⇒ **Umweltpreis der Stadt Werl** (alle 2 Jahre)

Mit der Vergabe des Umweltpreises weist die Stadt Werl auf die Bedeutung von Umwelt und Natur hin und möchte gerade die jüngere Generation für dieses Anliegen sensibilisieren.

⇒ **Der Siederpreis** (Wirtschaftsring)

...wird jährlich an einen Unternehmer vergeben, welcher sich in besonderer Weise für die Stadt verdient gemacht hat.

⇒ **Sportlerehrung**

Der Stadtsportverband zeichnet jährlich Sportler in verschiedenen Disziplinen für ihre außerordentlichen Leistungen aus.

**Auch das gehört zur Wertschätzung:**

Es gibt in Werl keine anonymen Bestattungen!

**Die Menschen in Werl werden „wertgeschätzt“!**

## **Fazit:**

Das gesellschaftliche oder soziale Leben in einer Stadt ist komplex!

## **Und:**

Je nach Perspektive, Interessenslage oder „Brille“ des Betrachters können die Dinge unterschiedlich wahrgenommen und bewertet werden.

## **Im Ergebnis bleibt:**

Es gibt viele „Mosaiksteine“ oder „Stellschrauben“, das soziale Leben in der Stadt mit zu gestalten.

Manche Dinge können dabei schnell bewegt werden („Quick wins“) – manche Dinge lassen sich nur über Jahre hinweg bewegen (Prozesse).

**Es gibt viele Aufgaben und die Mittel sind knapp, aber:  
In der Stadt gibt es viele Menschen  
mit einem hohen Engagement und guten Ideen!**

# Themenrückblick Fachausschuss 2009-2014

- Gemeinsam mit der Caritas als Träger wurde das Konzept der **Kontaktstelle Werl weiterentwickelt**
- Die Einrichtung eines **eigenen Jugendamtes** wurde **geprüft**
- Auf der Grundlage des Kinder- u. Jugendförderplanes d. Kreises Soest wurde die **Streetworkarbeit etabliert**
- Es wurde ein **Spielflächenkonzept erstellt**
- Die Seniorenbegegnungsstätten der AWO und des DRK wurden zu einem **Seniorenservicezentrum** in Trägerschaft des neu gegründeten Vereins „Treffpunkt – Leben im Alter e.V.“ zusammengeführt
- Für die Unterbringung asylsuchender Menschen wurde ein „**Teilstandortkonzept**“ entwickelt
- Der **Thematisierungsprozess „Inklusion“** wurde gestartet

# Themenausblick Fachausschuss 2014 – 2019

- Konzept **wird** derzeit vom Träger **evaluiert**
- Ist abschließend geprüft
- Die Fortführung ist beim Jugendhilfeträger beantragt und soll **fortgesetzt** werden
- Das Konzept wird **in 2016 fortgeschrieben**
- Das Angebot des „Treffpunktes“ wird **fortlaufend ausgebaut**
- Das Unterbringungskonzept **wird ständig weiterentwickelt** werden
- Der Inklusionsprozess muss weiter **gefördert und unterstützt** werden
- ...
- ...

## **Geschäftsordnung des Seniorenforums der Stadt Werl**

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur der Stadt Werl hat am 24.09.2014 die nachstehende Geschäftsordnung beschlossen:

### **§ 1 Aufgaben und Bedeutung**

- 1.1 Das Seniorenforum vertritt die besonderen Belange und Interessen der älteren Mitbürger(innen) der Stadt Werl. Es soll an der Verbesserung der Lebensqualität der älteren Mitbürger(innen) mitwirken.  
Das Seniorenforum hat die volle Integration aller älteren Einwohner(innen) in die Gesamtgesellschaft zum Ziel.
- 1.2 Das Seniorenforum ist kein Ausschuss oder Beirat im Sinne der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.
- 1.3 Das Seniorenforum arbeitet parteipolitisch und konfessionell unabhängig und ist an Weisungen nicht gebunden.
- 1.4 Das Gremium unterstützt die städtische Seniorenarbeit.
- 1.5 Es erarbeitet seniorenrelevante Projekte und Maßnahmen, führt diese durch und erschließt nach Möglichkeit neue Fördermöglichkeiten.
- 1.6 Es initiiert Fortbildungsveranstaltungen
- 1.7 und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.
- 1.8 Das Seniorenforum ist Ansprechpartner für alle nicht vertretenen Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen in Werl, die Ideen in das Seniorenforum einbringen möchten oder bei einzelnen Projekten fachliche Unterstützung suchen.
- 1.9 Das Seniorenforum bringt generationsübergreifend Gruppen und Institutionen durch gezielte Einzelveranstaltungen die speziellen Belange älterer Menschen näher.
- 1.10 Das Seniorenforum kann dem Rat, dessen Ausschüssen und die Verwaltung auf die besonderen Problemen der älteren Mitbürger(innen) aufmerksam machen. Es unterbreitet nach Möglichkeit Vorschläge, wie Angelegenheiten zweckmäßig und zügig geregelt werden können.
- 1.11 Das Seniorenforum leitet Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und anderen Organisationen Empfehlungen zu.

### **§ 2 Zusammensetzung des Seniorenforums**

- 2.1 Mitglieder des Seniorenforums sind Mitarbeiter(innen) der in der Stadt Werl in der Seniorenarbeit tätigen Institutionen und Organisationen und Privatpersonen.
- 2.2 Die in der Stadt Werl tätigen Institutionen und Organisationen sind thematisch in Gruppen eingeteilt. Die Gruppen bestimmen selbständig jeweils eine(n) Mitarbeiter/in und eine(n) Stellvertreter/in aus ihrer Mitte, der/die als Mitglied in das Seniorenforum entsendet wird.

- 2.3 Scheidet ein Mitglied des Seniorenforums aus, bestimmt die jeweilige Gruppe ein neues Mitglied.
- 2.4 Die Mitgliedschaft der in der Stadt Werl tätigen Institutionen, Organisationen und Privatpersonen sind folgendermaßen zusammengefasst/festgelegt:
- Senioren- und Pflegeheime,  
 Ambulante Dienste,  
 Teilstationäre Einrichtungen (z.B. Kurzzeit- und Tagespflege),  
 Komplementäre Dienste,  
 Sterbebegleitung e.V.,  
 Seniorenbegegnungsstätten,  
 ZWAR Gruppen,  
**A**(ktives) **L**(eben) Gruppen,  
 Gruppe „MITeinander“  
 Je ein/e Vertreter/in aus den Ortsteilen, die der/die Ortsvorsteher/in benennt,  
 Krankenhaussozialdienst  
 Wohnberatung  
 Stadtverwaltung (Abteilung Soziale Sicherung/Seniorenbüro)  
 Privatpersonen
- 2.5 Die in der Stadt Werl in der Seniorenarbeit tätigen Institutionen, Organisationen und Privatpersonen werden für die Wahlzeit des Rates benannt.

### **§ 3 Vorsitz**

- 3.1 Das Seniorenforum wählt aus seiner Mitte analog zum Wahlzeitraum des Rates der Stadt Werl eine/n Vorsitzende/n und Stellvertreter/innen (Wiederwahl ist möglich). Die stellvertretende Funktion kann von bis zu 2 Mitgliedern wahrgenommen werden.
- 3.2 Das Seniorenforum wird vom Bürgermeister zur konstituierenden Sitzung eingeladen. Er leitet die Wahl des/der Vorsitzenden und der Stellvertreter/innen.
- 3.3 Der/die Vorsitzende beruft die Sitzungen nach Bedarf, mindestens jedoch alle sechs Wochen, ein. Er/Sie eröffnet, leitet und schließt die Sitzungen.
- 3.4 Der/die Vorsitzende nimmt an den Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur teil, wenn Beratungspunkte die Belange der Senioren betreffen und wird bei Bedarf gehört.
- 3.5 Die Vorbereitung, Durchführung der Sitzung und die Geschäftsführung des Seniorenforums werden von der Stadtverwaltung (Soziale Sicherung/Seniorenbüro) in Zusammenarbeit mit der/dem Vorsitzenden wahrgenommen.

### **§ 4 Teilnahme an Sitzungen der Fachausschüsse**

- 4.1 Das Seniorenforum kann jeweils 1 Mitglied in beratender Funktion zur Vertretung der Interessen älterer MitbürgerInnen in die Ausschüsse:
1. für Jugend, Familie, Soziales und Kultur
  2. Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
  3. Sport- und Kulturausschuss
- entsenden.

Das Seniorenforum benennt aus seiner Mitte analog zu § 3 (1) jeweils 1 Mitglied und 1 Stellvertreter/in für die genannten Ausschüsse.

## **§ 5 Sitzungen**

- 5.1 Jedes Mitglied ist zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet. Sollten besondere Gründe die Teilnahme verhindern, ist der/die Stellvertreter/in zu benachrichtigen. Die Einladungen zu den Sitzungen sind spätestens 14 Tage vor Sitzungstermin zuzusenden.  
Der/die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.
- 5.2 Zu den Sitzungen des Seniorenforums können der/die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur und Vertreter(innen) der Stadtverwaltung ohne Stimmrecht hinzugezogen werden.

## **§ 6 Beschlussfassung**

- 6.1 Das Seniorenforum ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.
- 6.2 Das Seniorenforum fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit ist der Beschluss abgelehnt. Es wird in der Regel offen abgestimmt.

## **§ 7 Niederschrift**

- 7.1 Es ist von jeder Sitzung ein Protokoll anzufertigen, das von dem/der Vorsitzenden und dem/der Schriftführer(in) unterzeichnet wird.

## **§ 8 Vergütung und Kostenerstattung**

- 8.1 Die Mitglieder des Seniorenforums erhalten keine Vergütung.
- 8.2 Die aus der Geschäftsführung entstehenden Ausgaben werden von der Stadt Werl getragen. Soweit eine Wegstreckenentschädigung zu zahlen ist, gelten die Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes.

## **§ 9 Änderung der Geschäftsordnung**

- 9.1 Eine Änderung der Geschäftsordnung wird vom Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur beschlossen.

Seniorenforum der Stadt Werl

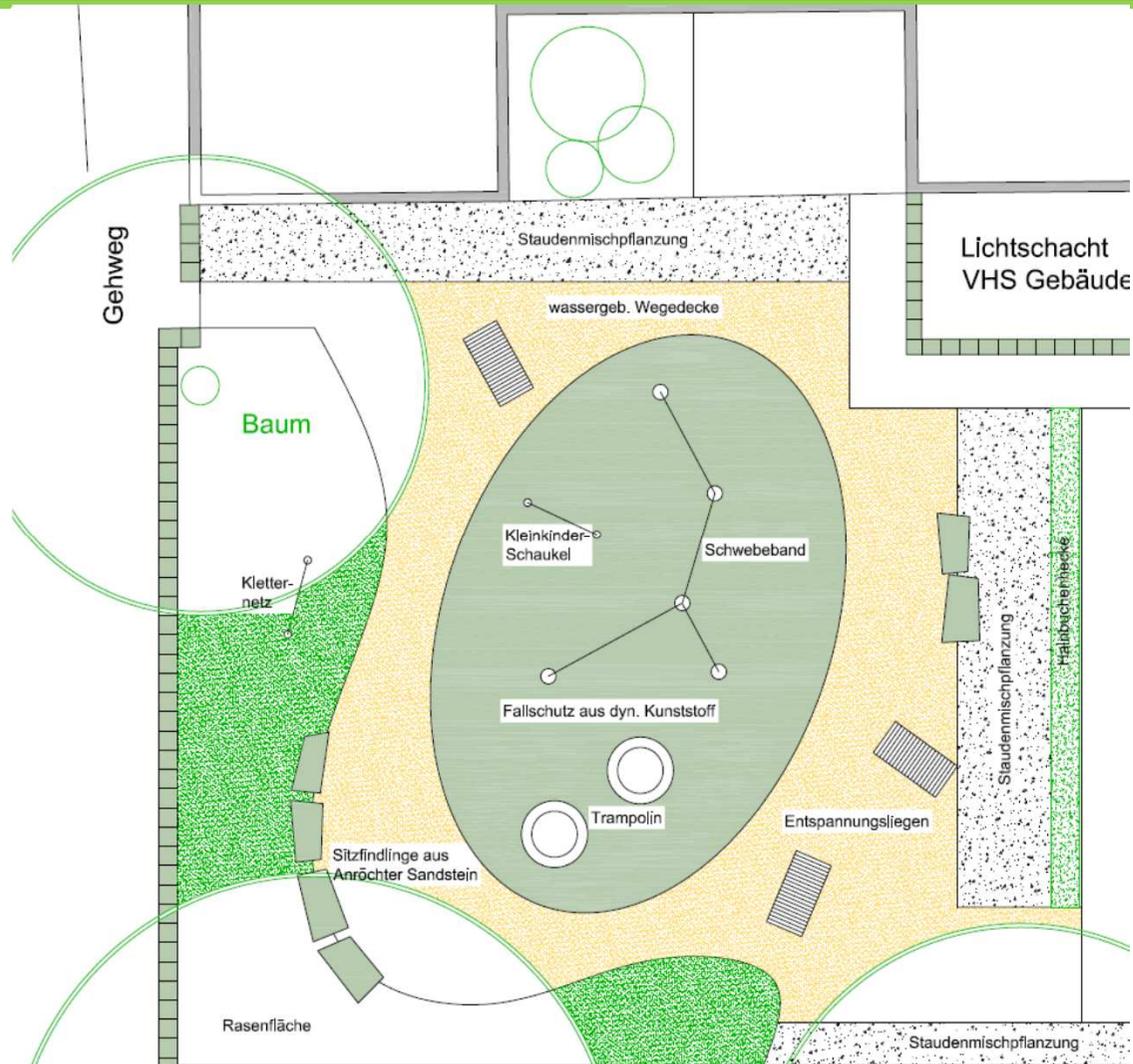
Vorschlagsliste  
zur Benennung der Mitglieder durch den  
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales  
am 24. September 2014

1. **Senioren- und Pflegeheime**  
Curanum Haus Amadeus, Dietmar Nebel
2. **Ambulante Dienste**  
Caritas Sozialstation, Ursel Volmer
3. **Teilstationäre Einrichtungen** (z.B. Kurzzeit- und Tagespflege)  
Tagespflege am Mariannenhospital, Antje Davidovic
4. **Komplementäre Dienste**  
Sozialdienst katholischer Frauen, Manuela Wirth
5. **Sterbebegleitung e.V.**  
Maria Middelhoff
6. **Seniorenbegegnungsstätten**  
Treffpunkt Leben im Alter e.V., Simone Kautz
7. **ZWAR Gruppen**  
ZWAR Frauengruppe, Brigitte Roeskes
8. **A(ktives) L(eben) Gruppe**  
Renate Patzer
9. **MITeinander Gruppe**  
Günter Krause
10. **Vertreter/innen aus den Ortsteilen**  
OT Budberg, Reinhard Drewes,  
OT Hilbeck, Brunhilde Knepper  
OT Holtum, Karin Langer  
OT Oberbergstraße, Cornelia Frieg  
OT Sönnern, Margret Leder  
OT /Kirchspiel Westönnen, Wilhelm Topp
11. **Krankenhaussozialdienst**  
Beate Diekmann
12. **Wohnberatung**  
Caritas im Kreis Soest, Eva Borgmann
13. **Stadtverwaltung** (Abteilung Soziale Sicherung/Seniorenbüro)  
Angelika Bechheim-Kanthak
14. **Privatpersonen**  
Werner Knepper,  
Lothar Lampey

# Neugestaltung Spielplatz Am Rhykenberg



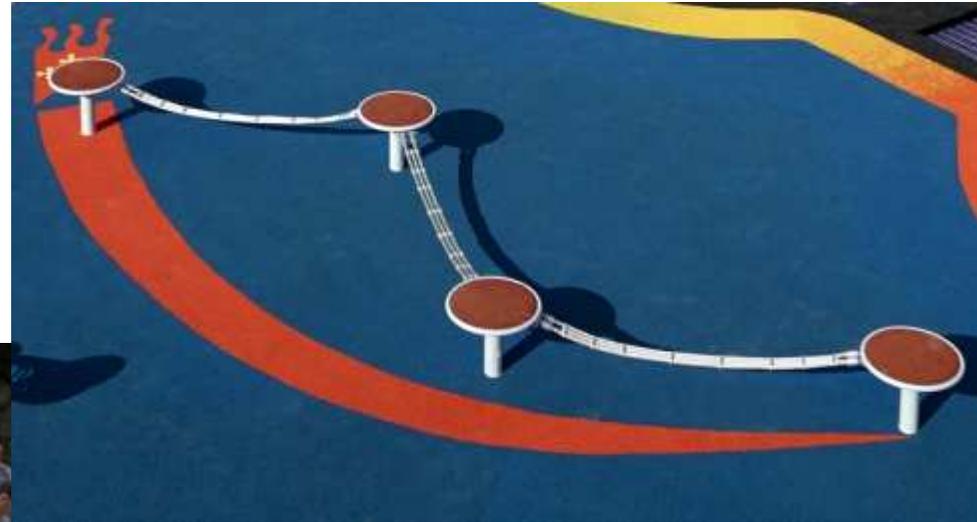
Ist-Zustand



Entwurfplan



Fallschutzbelag



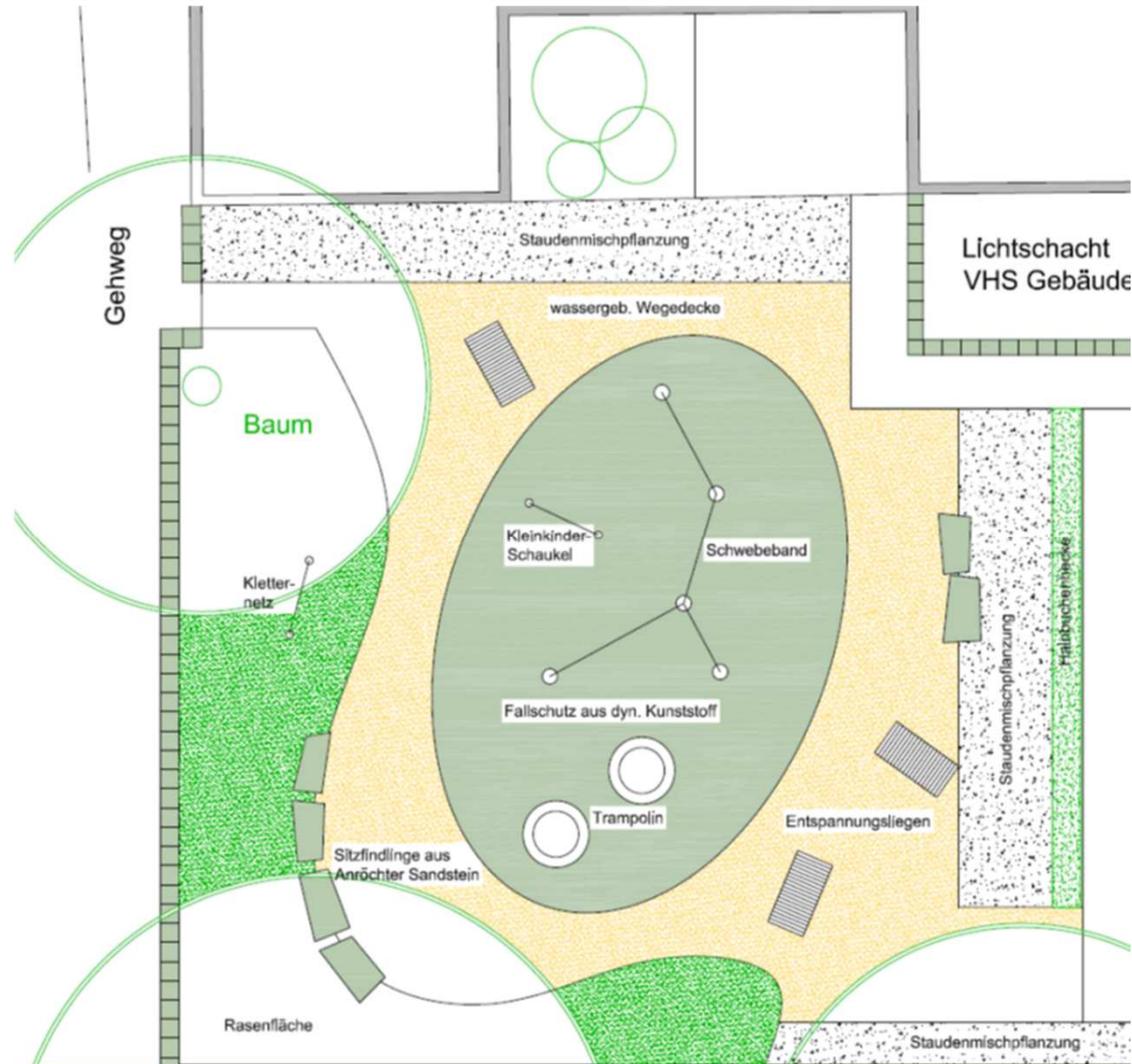
Trampolin & Schwebbandanlage



Sitzgelegenheiten



Staudenmischpflanzung



Entwurfsplan